

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonnen- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserat 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
einstw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Intermentales,
fällt der südlichen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 252.

Sonntag, 29. October

1870.

Die Trichinen in Halle.

△ Nachdem im Vorjahre die Herren Girard und Münster im Auftrage des „Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ die ebenso interessante wie dankenswerthe Schrift über den „Untergrund“ unserer Stadt veröffentlicht hatten, ist jetzt eine zweite dieser „Publicationen“ (in Commission bei C. E. W. Pfeffer) erschienen. Nachdem seit einer Reihe von Jahren in ausgedehnten Strichen des nördlichen Deutschlands die widerliche Invasion der Trichinen ein neues Elend in das Land gebracht, stellenweise große Verwüstungen angerichtet hatte; nachdem die Männer der Naturwissenschaft und der ärztlichen Praxis, namentlich auch in Halle, mit Erfolg die Ergründung des Uebels und die Bekämpfung des kleinen aber gefährlichen thierischen Feindes und seiner Bundesgenossen, namentlich der Indolenz und hartnäckigen Ungläubigkeit vieler Consumenten wie Producenten gegenüber der neuen Gefahr, in die Hand genommen: so giebt jetzt ein jüngerer Gelehrter, Herr Dr. med. Bruno Puder in der so eben erschienenen Schrift „die Trichinen in Halle und dem Saalkreise“ die Ergebnisse seiner im Auftrage des Vereins ausgeführten Untersuchungen.

Die Schrift giebt uns Näheres über die numerische Ausdehnung der mikroskopischen Untersuchungen von in Halle geschlachteten Schweinen, ferner das Verhältniß der trichinenhaltigen Schweine zu der Zahl der untersuchten. (In 39 1/2 Monaten, d. i. Januar 1867 bis 15. April 1870, waren in Halle 12,367 Schweine geprüft und 4 derselben als Trichinenträger erkannt worden.)

Einer Vergleichung mit den Ergebnissen der Untersuchungen in vielen andern Theilen von Norddeutschland (und Schweden) folgt die Schilderung der Trichinenkrankheit in Halle und in mehreren Orten des Saalkreises seit Ende 1863 bis Anfang 1870. Weiter wird ausgeführt, daß allerdings die Ratten vielfach trichinenhaltig sind und oft von den Schweinen verzehrt werden, daß aber (es folgt S. 15 ff. eine sehr schöne und materische Schilderung auch der hallischen Ratten und ihrer Lebensweise, die sich auf Untersuchung von 149 dieser lebenswürdigen Geschöpfe aus allen Theilen der Stadt stützt) die Schweine nicht immer lediglich durch die Ratten trichinös werden, und daß wahrscheinlich die hallischen Trichinenschweine nicht durch Ratten inficirt wurden.

Am Schlusse werden die Sicherungsmittel gegen die Trichinenkrankheit zusammengefaßt; sie laufen wesentlich hinaus auf allgemeine Einführung und sichere Handhabung der mikroskopischen Fleischschau (wie sie in Braunschweig, Anhalt, Thüringen bereits obligatorisch ist). Die Einzelheiten dieser Vorschläge möge man auf S. 28 ff. der hiermit empfohlenen Schrift selbst nachlesen.

Geldnoth und Lektüre vor Paris.

Der Berichterstatler des „Dahheim“ Dr. Hans Blum schreibt am 1. October aus Rentilly par Cazny (Seine-Marne) an diese Zeitschrift über einige im Großen Hauptquartier auszuhaltenen Nothzustände, welche gewiß auch unserer Leser mitleidvolles Interesse erregen werden. Er sagt: „Ihr Hundertthalerschein wird mir ungefähr so viel nützen, als Robinson sein Goldklumpen. Ehe wir einmal wieder zu kleinem Courant kommen, kann ich höchstens Bons ausgeben oder Antheilscheine auf dieses edle große Papier. Denn wechseln kann's hier niemand, nicht die Post, nicht der Kriegszahlmeister, höchstens der Berliner Marktenber. Aber dem mag ich nicht in die Hände fallen. Wenn er sich für eine Berliner Cervelatwurst 4 1/2 Thaler, für ein Packet Cigaretten 1 Thaler zahlen läßt, so ahnen Sie wohl, wie viel er an diesem Wechselgeschäft zu ver-

blenen wünschen würde. Und damit kann ich Sie nicht belästigen. Am schlimmsten sind immer noch die armen Soldaten daran. Die Kriegskassen sind mit kleinem Papier und Courant gar nicht mehr versehen. Ihre geringsten Scheine sind Fünzigthalerscheine. Nun denken Sie sich einmal die Wohnung in Fünzigthalerscheinen bezahlt. Die feinen juristischen Verhältnisse, die sich dadurch unter den Mitbesitzern einer- und den Einzel- und Gesammtgläubigern derselben andererseits ergeben! Der Aerger, der bei jedem entfehrt, der das Papier sieht, beim Kriegszahlmeister, bei den Mitbesitzern (Soldaten), bei dem Gläubiger derselben, der ihn nicht wechseln kann, wie sehr muß er zur Verschwendung reizen! Jeder ist froh, daß er ihn los ist, weil er gegen ein unnützes Papier reelle, sofort erprießliche Werthe eintauscht. Jeder ist bekümmert, der ihn empfängt, weil er eine gegenwärtige Arbeit oder einen augenblicklich sehr schätzbaren Werth austauscht gegen ein Werthzeichen, das er erst in unbestimmter Zukunft einmal versilbern kann. So ein Fünzigthalerschein ist der Schwan Kleban des Märchens, der sofort jeden festfährt, der ihn als gutgläubiger Besitzer oder vertrauensvoller Gläubiger naht. Zugleich lassen sich auch bei dieser Gelegenheit — wie bei so vielen andern im Kriege — Zustände studiren, über die unser Culturoolk seit tausenden von Jahren hinaus ist, die man vielleicht überhaupt bei keinem Volke der Erde mehr sieht, die aber in alterthümlicher Vorzeit, jenseits aller bekannten Geschichte zwifellos bestanden haben, nämlich der Zustand des Handels und Wandels ohne Tauschmittel. Dean so lange der Fünzigthalerschein nicht gewechselt werden kann, ist er eben kein Tauschmittel, und nur die Idee seiner künftigen Realisirung läßt bei den Besitzern den vergnüglichen Gedanken des Geldbesitzes, beim Gläubiger den Muth zum Creditgeben aufkommen.

Gestern erhielt ich zum ersten Mal das Dahheim mit meinem ersten Bericht. Es wurde von den Postbeamten und Soldaten, Württembergern, Kurhessen und eben eingerückter Landwehr aus der Gegend von Halle fast verschlungen. Mein Haus war den Nachmittag belagert; mir wurde wiederholt der Preis eines Quartalabonnements für die eine Nummer geboten. Heute habe ich nun die beiden Vogen jeden apart in festen grauen Umschlag gehestet und den armen Kranken und Verwundeten hinüber ins Hospital geschickt. Der Feldprediger liest ihnen vor. Ich habe mir wohl manchemal gedacht, daß ich einem armen deutschen Landsmann mit meiner Feder eine Viertelstunde lang den Schmerz verschonen könne, wenn er auf das Krankenlager gestreckt anhört, was er selbst erlebt und gesehen und gedacht hat und es hier in anderer Form wieder gegeben sieht. Aber das Glück habe ich mir nicht träumen lassen, daß ich selbst unerkannt Zeuge sein dürfte, wie meine Zeilen auf die guten armen Leute wirkten.

Predigt-Anzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (den 30. October) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Nach beendeter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Derselbe.

Montag den 31. October Abends 6 Uhr Jahresfest des Hallischen Gustav-Adolf-Vereins Herr Superintendent Urtel aus Siebichenstein.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiske. Um 11 Uhr in der St. Ulrichskirche Kindergottesdienst Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Diaconus Rietzschmann. Um 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst Herr Ober-Consistorialrath Professor D. Tholuck.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Dienstag den 1. November am Feste Allerheiligen Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld. Um 2 Uhr Vesper Herr Dechant Wille.

Mittwoch den 2. November am Feste Allerseele Morgens 8 Uhr Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 29. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 30. October um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 2. November Abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 4. November Abends 8 Uhr Betstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 30. October früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 30. October Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 30. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Sonntagschulsache.

Die freiwillige, christliche Sonntagschule wird Sonntag den 30. October Nachmittags 2 Uhr im Landmann'schen Local, große Brauhausgasse 9, wieder ihren Anfang nehmen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Halle, 27. October. Der heutige Tag ist zu einem von größter Bedeutung geworden; der vorletzte Act des großen Kriegsdrama ist abgepielt und zwar in für uns glücklichster Weise, wie aus nachfolgender amtlichen Depesche erhellt:

Berailles, 27. October. Der Königin Augusta, Homburg. Diesen Morgen hat die Armee Bazaines und die Festung Metz capitulirt. 150,000 Gefangene mit Einschluß von 20,000 Bleiwunden und Kranken. Heute Nachmittag wird die Armee und die Garnison die Gewehre strecken. Dies eins der wichtigsten Ereignisse in diesem Monat. Dank der Vorsehung! Wilhelm.

Tours, 26. October. Eine Depesche der Regierung vom 24. Oct. an die Präfecten und Souspräfecten fordert dieselben auf, den Maires die Nothwendigkeit begreiflich zu machen, dem Feinde Widerstand zu leisten. Jede Stadt oder Gemeinde, welche sich ergibt, ohne Widerstand versucht zu haben, soll im „Moniteur“ genannt werden.

Florenz, 26. October. Wie die „Agencia Stefani“ vernimmt, ist es jetzt sicher, daß der Herzog von Aosta Candidat der spanischen Regierung und auch der Majorität der Cortes ist. Die Annahme der spanischen Krone Seitens des Herzogs soll ebenfalls gewiß sein.

Florenz, 27. October. Die spanische Regierung hat dem in Madrid beglaubigten diplomatischen Corps die vertrauliche Mittheilung von der Throncandidatur des Herzogs von Aosta zugehen lassen. Die Ge-

sandten haben ihre Regierungen hiervon verständigt. Der Herzog von Aosta hat sich bereit erklärt, die Krone unter der Bedingung anzunehmen, daß er von den Cortes zum Könige gewählt und von den Mächten als solcher anerkannt wird.

Brüssel, 27. October. In Tours herrscht über die Zweckmäßigkeit des Waffenstillstandes Meinungsverschiedenheit; die Republikaner verwerfen denselben und fordern den Krieg bis auf's Messer.

— Hier eingegangene Nachrichten aus Tours melden in Betreff der von der Regierung beabsichtigten Kriegsteuer, daß dieselbe in einem 25%igen Zuschlage zu den gewöhnlichen Jahressteuern bestehen solle. Die Beträge sollen innerhalb 10 Tagen entrichtet werden, da die Regierung augenblicklich bedeutender Mittel bedarf; die Ausgaben bis Mitte November sind auf mindestens 200 Millionen Frs. veranschlagt.

Bermischtes.

Leipzig, 20. October. Ueber eine Woche ist es her, daß Fräulein Anna Schramm Leipzig verlassen hat, um in dem Stadttheater zu Halle eine Reihe von Gastvorstellungen — wie vorauszusehen — vor vollen, beifallkränzenden Häusern zu geben. Halle besitzt eine wirklich musterhafte Gesellschaft, die ihrem Leiter, Herrn Director Gumtau, alle Ehre macht. Die Einzelleistungen, sowie das Gesammtspiel sind vortrefflich, und es ist der Fleiß und das Streben zu bewundern, daß in so kurzer Zeit kaum Glaubliches geleistet. Die Hallenser können stolz auf ihre Bühne sein, die mit denjenigen größerer Städte, denen oft reiche Mittel zu Gebote stehen, dennoch einen Wettlauf beginnt. Berichtet mag noch sein, daß die Bewunderten daselbst von dem überaus freundlichen Anerbieten der Direction, den unentgeltlichen Besuch des Theaters anlangend, reichlich Gebrauch machen. Den Genesenden, die im Kampfe für die Freiheit unferes deutschen Vaterlandes verwundet worden sind, ist dieses Vergnügen von ganzem Herzen zu gönnen. Sie haben so viel Leid um ihre Mitbürger erduldet! Kann man ihnen einige frohe Stunden bereiten, so lohnen gewiß schon die freudestrahlenden Gesichter, die erst vor wenig Wochen ernst und muthig dem Tod entgegen gingen.“ (P. T.)

Tageschau.

Sonnabend, den 29. October.

Schwergerichtssitzung früh 9 Uhr.

Die Handelsfrau Ritschke, geb. Hertling, der Lohnschreiber Hartung, der Schachtmeister Ritschke, der Schachtmeister Krüger, sämmtlich aus Delitzsch; betrügerischen und einfachen Banquerott, wissenschaftlicher Meineid und Theilnahme daran. Vertheidiger: Rechts-Anwalt Krutenberg, Justiz-Rath Seeligmüller, Rechts-Anwalt Göding und Herzfeld.

Darlehnskasse. Geschäftslocal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saaltreffes (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Arbtd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Lehrerbildungs-Vereine. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Lehrer-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

Ausstellungen. G. Ullig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends

Freie Unterhaltung.)

Politechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“

(Gesellige Unterhaltung.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülertische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Filsenthal.“

Hallscher Orchester-Musik-Verein 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends im „Rocco'schen Gesellschaftshaus.“

3. Concert.

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Filsenthal. Griech.-römische Bäder für Herren

täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten

Badenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertage Nachm. 4 bis

Anstalt geschlossen.

Durchschnitts-Preise in Halle am 27. October 1870.

| | Schffl. | Höcster | | | Niedrigster | | |
|--------------|---------|---------|---------|-------|-------------|---------|-------|
| | | 3 Thlr. | 11 Sgr. | 3 Pf. | 2 Thlr. | 28 Sgr. | 9 Pf. |
| Weizen | | 3 | 11 | 3 | 2 | 28 | 9 |
| Roggen | | 2 | 12 | 6 | 2 | 11 | 3 |
| Gerste | | 1 | 26 | 3 | 1 | 22 | 6 |
| Hafser | | 1 | 8 | 9 | 1 | 7 | 6 |
| Heu | Centr. | 1 | 15 | — | 1 | 12 | 6 |
| Langes Stroh | Schod | 8 | 15 | — | 7 | 15 | — |

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
27. October 1870.

| Stunde | Luftdruck Bar. Lin. | Dampf- spannung Bar. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|--------------------|
| Mrg. 6 | 329,88 | 2,51 | 85 | 4,4 | W | bedeckt 10. |
| Mitt. 2 | 330,34 | 3,00 | 81 | 7,1 | WNW | wolkig 6. |
| Abd. 10 | 329,92 | 2,49 | 92 | 3,4 | W | völlig heiter. |
| Mittel | 330,05 | 2,67 | 86 | 5,0 | | ziemlich heiter 5. |

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am
31. October c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1) Vorlage, betreffend die Aufstellung eines Etats für die Gasanstalt.
 - 2) Etat für das Stadt-Gymnasium pro 1871.
 - 3) Bewilligung eines Kostenbeitrags für Erbauung eines Kanals.
 - 4) Jahres-Rechnung der Sparcasse pro 1868.
 - 5) Herstellung der Pfeiler der Ballustrade am Anbau des rothen Thurmes.
 - 6) Nachbewilligung auf einen Titel des Schulassen-Stats.
 - 7) Vergleich auf einen Titel des Stats für das Gymnasium.
 - 8) Einrichtung einer Ventilation im Stadtverordneten-Sitzungsfaale.
- Geschlossene Sitzung:
- 9) Wahl eines Deputirten für Hundesteuer-Sachen.
 - 10) Bewilligung eines Ehrengeschenkes.
 - 11) Mittheilung eines Dankschreibens.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
Gloedner.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der städtischen Armenverwaltung an Frauenbekleidung (Röcke, Spenser, Kappen u. Schürzen) für das Jahr 1871 soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen, die Offerten daselbst bis zum 7. November d. Js. abzugeben.
Halle, den 26. October 1870.

Die Armendirection.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Uberschüsse der in der Auction des unterzeichneten Leihamtes am 19. bis 21. Oct. d. Js. verkauften Pfänder — schwarz gedruckte Pfandscheine — sind in der Zeit vom 29. Octbr. bis einschließl. den 10. December d. Js. bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.
Halle, den 28. October 1870.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Röder.

**Fette Kieler Bücklinge, frische
Kieler Sprotten empfing
J. Kramm.**

**Fette Kieler Bücklinge u. fette Kieler
Sprotten à Pfd. 10 Sgr. erhielt Boltz.**

1 Haus, in d. Nähe v. Gymnas. u. Post, von
7 Stuben u. Zub. zu verk. kl. Ulrichstr. 29, 1 Tr.

Auction.

Sonabend den 29. October Vormittag von
10 Uhr an versteigere ich im Auftrage der
Materialien-Verwaltung der Direction der
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft ein Theil des übernommenen Krause'schen Restaurations-Mobiliars vor dem
Steinthor Nr. 20 allhier, als:

eine große Partie Kaffee- und Theekannen, Sahnengießler, Tassen, Kuchenteller, Dosen, Deckel-, Ecken- u. Kugelseidel, div. Sorten Gläser, Kaffeebüffel, Präsentirteller, Gartentische u. Stühle, 3 Spiele Regel mit Kugeln, Lampen, Marquisen u. dergl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auktions-Commissar u. ger. Taxator.

**Große Kieler Fett-Bücklinge,
frische Sendung, erhielt
G. Friedrich, Markt 15.**

Reife, alle Sorten, verk. **Döring,** Spitze 29.

Drei fette Schweine zu verk. gr. Steinstr. 52.

Möbel, Wirtschafts- und Küchengeräthschaften sind unter der Hand zu verkaufen von früh 9 bis Nachmittag 5 Uhr
Fleischergasse Nr. 4.

Einen Lehrling sucht

Eduard Giebeler, Bäckerstr., gr. Steinstr. 52.

Sechs Krankenwärter, welche den Krankenwärterdienst gründlich erlernt haben, werden für den Dienst im Felde gesucht und wollen sich bei dem Professor **Weber** in den Vormittagsstunden melden.

Nähmädchen sucht **Schmeerstr. 9, 3 Tr.**

1 j. Mensch, der sich a. Schreiber zu Comptoir-Arb. eignet, w. ges. in d. Buchh. v. H. W. Schmidt.

Eine Waschfrau sucht Beschäftig. gr. Rittergasse 8.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Köchin oder Wirtschaftsrin. Zu erfragen **Leipzigerstraße 47.**

Zwei gebildete mit guten Attesten versehene Biermamsells zum sofortigen Antritt verlangt. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. Zu erfragen bei
Frau Hebamme **Cammitius,** Leipzigerstr. 89.

Eine Predigerstochter, gesetzten Alters, sucht Stellung zur Leitung eines kleinen Haushaltes oder zur Hilfe der Hausfrau, da sie schon solche Stellen zur Zufriedenheit ausgefüllt hat. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre **M. K.** in d. Exp. d. Blattes.

Gesucht.

Für eine Petroleum-Raffinerie in Deutschland ein im Destillationsfach von Mineralölen, sowie in der Fabrication von Maschinenölen und Paraffin erfahrener Mann, der selbstthätig mitwirken und die Aufsicht bei den Arbeiten übernehmen kann.

Nur mit wirklich guten Empfehlungen Versichene wollen sich wenden an Herrn **Albert Kober** in Halle a/S., wo das Nähere zu erf. ist.

Ein Mädchen von 15 Jahren, ordentlicher Eltern, sucht einen Dienst **Schulgasse 1.**

Geübte Mädchen im Nähen finden Beschäftigung **Moritzkirchhof 7.**

Eine zuverlässige Aufwartung für den Nachmittag wird gesucht **Rathhausgasse 8, 1 Tr.**

1 Aufwärterin wird gesucht **Scharing, 6, 2 Et.**

Ordentliche Leute erhalten guten Mittagstisch und warmes Logis **Taubengasse 7/8, i. H. 1 Tr.**

Eine anständige Frau empfiehlt sich zum Plätten und Ausbessern **Taubengasse 7/8, i. H. 1 Tr.**

Die Wohnung **Advokatenweg 1** in gesunder und angenehmer Lage (vor dem Kirchthor) ist vom 1. Januar an zu vermieten.

Freundl. **Wohnung,** gef. schöne Lage, m. a. Bequeml., auch möbl. **Stube** m. **Schlafkab.** verm. neue Promenade 10 u. gr. Brauhausg. 9. Daselbst **Pianino** zu verkaufen u. zu verm.

Nähe der Post freundl. möbl. Stube n. Kammer zu vermieten **Karzerplan 3, 1 Tr.**

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kamm., 1 Küche nebst großem Kohlenplatz, Schuppen, Stallung zu verpachten **Martinsgasse 3/4.**

Eine freundl. Wohnung von 2 St., 3 K., 1 K., Entrée ist für 96 $\frac{1}{2}$ sofort oder 1. Novbr. zu beziehen **Frankensstraße 5, 2 Tr.**

Eine möblirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Harzgasse 13.**

Eine möblirte Stube nebst Cabinet sogleich zu beziehen **Leipzigerstraße 7, 1 Tr.**

Ein anst. möbl. Zimmer, mit od. ohne Kammer sofort zu beziehen **Moritzwinger 8, part.**

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. **Martinsberg 5, 2 Tr.**

1 kl. möbl. Stube mit Bett verm. **Geißstr. 12.**

Anst. heizb. Schlafstelle **kl. Schlamme 7.**

Ein Korallengläschen von einem Dhring verk. gegen Belohnung abzug. **Magdeb. Chauffee 8.**

Hebebaum gef. Abzuholen **Schimmelgasse 1.**

Ein Sack verloren. Abzug. **Bäckergasse 7.**

Ganz vorzügliche Barchente

empfang und empfiehlt billigt

H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

En gros- u. Detail-Lager von Leinen- u. Baumwollen-Waaren.

Meine ganz vorzüglichen

Rein leinenen Taschentücher mit und ohne Appretur,
das Dutzend à 1 Zhr. 10 Sgr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Zhr., erlaube mir hiermit wiederholt angelegentlich zu empfehlen.

H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

Baschlicks



in den neuesten kleidsamsten Façons,

Moirée und Moirée-Schürzen,

außerordentlich billig und schön, empfiehlt

Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Schweres reines Hanfleinen, Bett-Drells und
Bett-Barchente zu besonders billigen Preisen empfiehlt
C. T. Müller, Leipzigerstraße Nr. 1.

Heute frische Holsteiner Austern und echt Ham-
burger Rauchfleisch bei
W. Kuhne, Leipzigerstraße Nr. 35.

Gejang-Verein „Ernst u. Scherz“

beabsichtigt Montag den 31. October Abends 8 Uhr eine

Abend-Unterhaltung in Belle vue!

zum Besten der auf hiesigem Bahnhofs errichteten Parade

zu veranstalten. Zur Aufführung kommt die schon im Saalboten erwähnte Posse eines unserer
Mitbürger: Müller u. Schulze in Paris und Müller u. Schulze auf Wilhelmshöhe, verbun-
den mit Vortrag patriotischer Lieder und Darstellung lebender Bilder.

Schwarze Sammetbänder,
schwarze Taffetbänder
sehr preiswerth, bei
Alexander Blau.

Eine große Decimalwaage,

15 Ctr. Tragkraft, fast ganz neu, ist als über-
zählig billig zu verkaufen; desgl. eine starke
Schrotleiter und verschiedene Gewichtsstücke
nebst zwei neuen Magdeburger Scheffelmaasse
Leipzigerstraße 53.

Illuminations-Lämpchen,

sehr hell brennend, das wenig Feuergefährlichste
zur Illumination, bei

C. G. Rinde,
alter Markt Nr. 10.

Paraffinkerzen,

guter Qualität, 5, 6 u. 8 Stück pr. Pack 5 Sgr.
empfehlen

Brüderstraße 16. Carl Haring.

Echten Magdeburger Sauerkraut empfiehlt
Gustav Kühlemann.

33.

33.

Preussische Lotterie-Loose

zur 1. Klasse 143. Lotterie versendet gegen
baar oder Postvorschuß: Originale: $\frac{1}{2}$ à
39 Rp., $\frac{1}{2}$ à 16 Rp., $\frac{1}{4}$ à 7 $\frac{1}{2}$ Rp. An-
theile: $\frac{1}{4}$ à 4 Rp., $\frac{1}{8}$ à 2 Rp., $\frac{1}{16}$ à 1 Rp.,
 $\frac{1}{32}$ à $\frac{1}{2}$ Rp. (Rektore für alle 4 Klassen
gültig: $\frac{1}{4}$ à 18 Rp., $\frac{1}{8}$ à 9 Rp., $\frac{1}{16}$ à
4 $\frac{1}{2}$ Rp., $\frac{1}{32}$ à 2 $\frac{1}{4}$ Rp.)

C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.

33.

33.

Zur Illumination empfehle:
kleine Leuchter u. Lampen à Dkd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Stearin- u. Paraffinlichte billigt bei
Ferd. Ertel, gr. Ulrichsstraße 58.

Paraffin u. Stearinkerzen von 5 Pack
an zum en gros-Preise bei

Fritsch, Schmidt & Co.
Magdeburger Chaussee 10 c.

Feldpostkisten

nach Vorschrift empfiehlt

Wilhelm Berger, Leipzigerstraße 91.

Kl. Hündin zugelassen

Schulberg 2.

Den 27. Abds., silb. Cylinder-Uhr u. Kette verl.
v. e. verw. Soldaten d. 67. Reg. v. Bahnhof
zum Markt. Abzug. geg. g. Belohnung b. F. G.
Kizing, Schmeerstr. Vor Ankauf wird gewarnt.

Restauration Domplatz 10.

Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr
Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe.
Ein ff. altes Köpichen Lagerbier und nur
ächte Döllnitzer Goje pikiren.

W. Arnicke.

Bauer's Brauerei.

Heute Sonnabend Abend Karpfen polnisch.
B. Herrmann.

F. Buchmann's Restauration,
Bucherstraße 7.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr
Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe.
Bier ff.

Meissner's Restaurant.

Sonnabend Abend Fricassée von Hühnern.

Rühlmann's Restauration
zum Brockenhaus.

Heute Sonnabend Pöckelkochen mit Meer-
rettig und Sauerfohl.

Stadt-Theater.

Sonntag den 30. October. Neu einstudirt: „Das
Volk arm u. reich“ oder: „Ein famoser Dienst-
mann“, Posse mit Gesang und Tanz in 5
Akten und 8 Bildern von C. Pohl. Musik
von Couvadi. Mit neuen Einlagen: „In der
Heimath ist es schön“ — „Hallenfer Leben“ —
ges. von Hrn. Franke. „Politischer Markt“ —
Duett, gesungen von Fr. Pöckel und Herrn
Franke.

Montag den 31. October. „Die Räuber“, Trauer-
spiel in 5 Akten von F. Schiller. — Carl
Moore — Herr Jantsch als Gast.

Volkstüchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Wellfohl mit Rindfleisch.

Strohhofsstraße Nr. 12.

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 27. Oct. Abends am Unterpegel 5' 10"
am 28. Oct. Morg. am Unterpegel 6' 2"

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.